

Wo ist Massoud Rajavi?

❖ Massoud Rajavi ist ein gesuchter Mann. Er wird wegen Verstößen gegen die Menschlichkeit und spezifischen Kriegsverbrechen gesucht, einschließlich des Massakers seines eigenen Volkes in der „Forough-e Javidan“* oder der „Chehl Cherragh“-Operation im Jahre 1988, in der er absichtlich und mit der Folge bekannt über 3000 MKO-Mitglieder in den Tod schickte...

Wo befindet sich Massoud Rajavi?

Javad Firouzmand sagt, dass er die Antwort zu diesem Rätsel, das in den vergangenen zwei Jahren jeden von Rajavi's eigenen Folgern verwirrte, an das US-Militär und das Pentagon hat.

Am 18. März 2003 verlor man Massoud Rajavi aus der Sichtweite und er wurde seit jenem Tag nicht mehr gesehen. Das Datum seines Verschwindens stimmt exakt mit dem Beginn des Angriffs der Alliierten im Irak, welches zum Tode von 50 Kämpfern führte.

Rajavi, der sich selbst zum Führer der Mojahedin erklärte, floh aus dem Iran, nachdem sein misslungener Coup 1981 in Angriff genommen wurde. Er setzte seinen Vorgang 1986 fort, seine Basis im von Saddam Hussein regierten Irak zu verlegen, als die französische Regierung ihn bat, sein Hauptquartier in Auvers-sur-Oise (außerhalb von Paris) zu verlassen.

Mit der Hilfe Saddams Husseins machten sich Massoud und seine Gattin Maryam an die Guerillakämpfer-Trainingslager, die bereits im irakischen Kurdistan in Militärbasen existierten, von wo aus Rajavi seinen Kämpfern versprach, sie würden einen abschließenden Angriff innerhalb des Iran um eine zweite Revolution des Volkes auszulösen, die letztendlich das Land von der Tyrannei seiner religiösen Regeln befreien würde. Stattdessen kreierte Rajavi seine eigene Version von einer tyrannischen Regel mit der Möglichkeit, seine Mächte treu und gehorsam hält. Die Mojahedin wurden wesentlich eine militärische Verehrung rund um Massoud Rajavi und seine Ehefrau basiert. Die Armee, die sie aus diesen Mächten mit dem Gebrauch von irakischem Geld, Bewaffnungen, Training und Logistik hervorbringen, wurde zu „Saddams private Armee“, die im Jahre 1991



Javad Firouzmand
Ex-Mitglied der Mojahedin

Massaker von sämtlichen Kurden und Schiiten verwickelt war und half, allbekannte Gefängnisse wie „Abu Ghoreib“ in Kraft zu setzen.

Seine Ehefrau, Maryam Rajavi, floh aus dem Irak, bevor die Amerikaner eindringen, setzte sich versteckt mithilfe von einem gefälschten Dokument in Frankreich ab. Sie wurde am 17. Juni 2003 in Paris wegen terroristischen Aktivitäten festgenommen. Verschiedene Mitglieder des Kultes folgten den Befehlen und setzten sich in Brand. Drei Menschen starben sowie mehrere erlitten einen Schock und wurden durch ihre Verletzungen unfähig. Maryam Rajavi wurde auf Kautions freigelassen, bleibt jedoch in „Auvers-sur-Oise“ beschränkt mit dem Erwarten ihres Urteils, welches vor-

aussichtlich in den nächsten Monaten bekannt gegeben wird.

Es besteht kein Zweifel, dass Massoud Rajavi der Führer dieses Kultes ist. Die Mojahedin sind keine normale militärische Organisation, sie sind sicherlich auch keine politische Organisation. Ihre einzige Existenzberechtigung für die vergangenen zwei Jahrzehnte bestand um die Bedeutung, irgendeine Art von Macht zu erringen, für Massoud Rajavi zu liefern. Diese Macht erscheint, egal ob sie im Irak, im Iran oder sogar in anderen Ländern auftaucht. Der Ort und die Menschen sind irrelevant geworden. Das einzige Ziel Rajavis ist Gewalt über seine unerklärliche Führungsposition und, soweit es

FORTSETZUNG VON „WO IST ...“

möglich ist, seinen Einfluss über mehr Menschen zu steigern. Rajavi erzählt seinen Kämpfern, Folgern und Helfern, die Mojahedin glauben an Freiheit, Demokratie und Menschenrechte. Dieser Staat, wie er sagt, könne nur

Verwandten wird als Straftat oder Sünde, für die Menschen streng bestraft werden, betrachtet.

Alle Mitglieder sind der grausamen und unmenschlichen Behandlung unterworfen, welches nicht die Bestrafung selbst, sondern ein Teil der normalen Organisationsverhältnisse ist. Andererseits werden Bestrafungen bei Kritik und Verstoß der Vorschriften wahrlich hart; Einzelhaft, Schlafentziehung und Prügel (bis zu Armbrüchen, permanentem, physischen Schaden und in manchen Fällen zum Tod) einbezogen. Rituale Erniedrigung ist alltäglich wie Gruppenverstärkungstreffen sind.

Wie bei den Mitgliedern, die Massoud Rajavi verehren, wird die Frage im Sinn jedes Einzelnen von Rajavis Anhängern von großer Bedeutung: „Wo ist unser Führer, wo ist Massoud Rajavi?“

Die Waffenruhe und folgende Entwaffnung kam als ein überwältigender Fehlschlag der Strategie Rajavis, das iranische Regime bewaffnet umzustürzen. Die Soldaten benötigten die Stärke ihrer Führer mehr als jemals zuvor zu diesem Zeitpunkt. Stattdessen entdeckten sie, dass über 300 Kameraden bereits aus dem Land geflohen waren und den Krieg als Prügelknaben für die Kriegsverbrechen, die die Mojahedin im Namen von Saddam Hussein ihnen vorwarf, verlassen

hatten. So auch Mitarbeiter in mehreren von Husseins unmenschlichen Taten, wie das Massaker an kurdische Dorfbewohner und Schiiten im März 1991.

In diesen Kreisläufen ist es mehr als berechtigt, dass die Mitglieder der Mojahedin fragen, wo ihr Führer sich befindet und was er ihnen für die Zukunft verspricht.

Am 12. Juli 2005 sprach Javad Firouzmand in einer Pressekonferenz in Paris über diese Ereignisse und über die Situation innerhalb der Mojahedin zu diesem Zeitabschnitt. Er erzählte auch über die Gefühle der Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit, die jeder Soldat gezwungen ist, intern zu halten. Sogar vor dem Krieg wurden Firouzmand und seine Freunde den „Saddam-Rajavi“-Folterkammern wegen ihrer Kritik gegenüber Rajavi ausgehändigt. Er hatte zweimal versucht zu fliehen, wurde jedoch verhaftet und zurückgebracht. Er erwähnte wie viele anderen ihr Leben oder ihr mentales Gleichgewicht durch Foltern verloren.

Nach dem Beschreiben der Atmosphäre der Unterdrückung und Furcht, die die Mojahedin regiert, setzte Firouzmand das Berichten der Ereignisse fort, die zum Schmuggel Massoud Rajavis raus aus dem Camp „Ashraf“ im Dezember 2003, der als ein arabischer Scheich verkleidet nach Jordanien transportiert und von da aus in die Schweiz geschmuggelt wurde.

Im März 2003, zwei Wochen vor dem Fall Saddams, führte Massoud Rajavi eine Massenversammlung im Camp und verkündigte, dass mit dem Fall Saddam Husseins die MKO den Iran mit allem, was sie besitzen, angreifen würde. Nach der Ver-

sammlung befahl er allen Kräften, das Camp „Ashraf“ zu verlassen und in Verteidigungsstellung in und um Jalula (an der iranischen Grenze) herum sich zu stationieren. Jedoch kurz vor dem Fall Saddams wurden alle MKO-Camps von britischen und amerikanischen Besatzungsmächten bombardiert. Das Camp wurde zerstört und einige der hochrangigen Führer der MKO wurden getötet sowie viele schwer behindert. Rajavi wurde zuletzt im Camp „Ashraf“ wenige Stunden vor der Bombardierung gesehen.

Die daraus folgende Waffenruhe und Entwaffnung vereinbart zwischen dem US-Militär und der Mojahedin durch Mahmood Ataei wurde eigentlich fast zweifellos durch Massoud Rajavi selbst von seinem Versteck geführt. Es ist möglich, dass einige der US-Militär-Besatzung zu diesem Zeitpunkt wussten, dass er im Camp anwesend war. Massoud Rajavi ging innerhalb des Camp „Ashraf“ im Irak genau zu Beginn des Kriegs zu Boden. Er und wenige seiner Kohorten nahmen ein streng geheimes Sicherheitskomplex, Nuklearbombenprobebehörden und Apartments, die von den Irakern als zusätzliche Kapazität für sie selbst und ihre Verbündeten, die Führer der Mojahedin, gebaut wurden. Nur eine Hand voller Mojahedin-Führer war sich jemals von dem Komplex bewusst. Gewöhnliche Mitglieder wussten sicherlich nicht über solche eine Anlage, das sich direkt in ihrem eigenen Camp befindet.

Die Soldaten wurden im Gefängnis des Camps zu-



Massoud Rajavi
Führer der Mojahedin

durch die Unterwerfung, blinder Gehorsamkeit sowie Aufopferung seiner Folger in Besitz genommen werden. Tatsächlich hat dies die Mitglieder seines Kultes in einem Staat der unaufhörlichen Sklaverei zurückgelassen. Sie werden nicht für ihren Dienst bezahlt. Sie sind 24 Stunden 7 Tage die Woche beschäftigt.

Sie wurden von der Außenwelt isoliert und es war ihnen nicht gestattet, Freundschaften zu schließen, sogar nicht innerhalb der Organisation. Vermählung oder eine andere Art der sexuellen Beziehung ist strengstens untersagt. Es ist ihnen verboten, Informationen über den Aufbau der Organisation, ihre Politik, ihre Aktivitäten und Methoden zu erwähnen. Kontakt zur Familie und

FORTSETZUNG VON „WO IST ...“

rückgelassen. Die innere Befehlsstruktur der Mojahedin blieb unversehrt und ist seitdem durch die US-Kräfte nicht auseinander genommen worden – in der Boshaftheit der Tatsache, dass die US-Regierung 1997 die Mojahedin als Terrororganisation einstweilig ernannte. Von nun an erschien die US-Regierung für eine lange Zeit widerwillig, die gefangenen Terroristen als entweder Kriegsgefangene oder als Flüchtlinge oder als irgendwas anderes zu benennen, das Menschen gestatten würde, Entscheidungen über sie zu treffen.

Der vorläufige irakische Regierungsrat nahm die Angelegenheiten selbst in die Hand und stimmte am 9. Dezember 2003 einstimmig zu, dass die MKO aus dem irakischen Territorium vertrieben werden muss. Massoud Rajavi sah die Gefahr und setzte seinen Plan, aus dem Irak zu fliehen, in Gang. Am selben Tag gaben die Mojahedin ein Pressestatement heraus, in dem sie meinten, dass „die unermessliche Mehrheit des irakischen Volkes, insbesondere die ehrenvollen Stämme und Einwohner der Provinz „Diyala“, wo sich das Camp „Ashraf“ befindet, die Anwesenheit der PMOI (MKO) im Irak unterstützen.“

Diese Tatsache ist von Tausenden von Irakern, die ihre Stämme vertreten, und von verschiedenen Bereichen der irakischen Gesellschaft in einer Kette von Versammlungen und über andere Möglichkeiten einberufen worden, die den Gründungstag der PMOI am 6. September und das „Fetrfest“ kennzeichnen“. Dann am folgenden Tag wurde angegeben, dass: „In den vergangenen 24 Stunden

verschiedene Gruppen des irakischen Volkes, insbesondere die Völker der Provinz Diyala, das Camp Ashraf oder offizielle Zentren in Bagdad besucht haben um ihre Abscheu an der Aussage gegen die PMOI auszudrücken...“

Am dritten Tag hieß die Mitteilung: „In den vergangenen zwei Tagen haben Tausende von Irakern, die verschiedene Bereiche der irakischen Gesellschaft und Stämme vertreten, insbesondere die ehrenvollen Einwohner und Völker der Provinz Diyala, das Camp „Ashraf“ besuchten und ihre Abscheu und Empörung zu politischen und terroristischen Verschwörungen des Mullahregimes gegen den iranischen Widerstand verkündigten.“

Javad Firouzmand erklärte, wie die Mojahedin ein Massentreffen im Camp „Ashraf“ vorbereiteten und Rajavi ungefähr 2000 Araber, von denen einige denen aus der Zeit Saddams bekannt sind, zusammen mit den MKO-Mitgliedern zu einem Bankett einlud.

Rajavi lud speziell manche der bekannten arabischen Scheiche ein, mit denen die MKO ein Verhältnis unter dem Zeitalter Saddams hatte, sowie auch Scheich Shammeri, ein bekannter irakischer Scheich. Die eigene Aussage der MKO bei der „Time lists“: „Die Anführer und Würdenträger der Völker wie unter anderem Izza, Jobour, Obaid, Sumaida, Hamid, Bayat-Myah, Dulaym, Aws, Zuhair, Barzanji, Karwi, Tameem, Zargush, Salaam, Samarra, Shomori, Badri, Dafaee, Jameel, Ojaili, Qaraqul, Anbakya und Mahmoudi.“

Jede einzelne Aussage der

MKO schien nach Mühe um die zu betonen, dass diese Besuche der irakischen Scheiche ein gemeinsamer Auftritt waren und nicht einfach ein Ergebnis der Entscheidung der IIGC. Die MKO musste einen Weg finden, es zu erklären, ohne Aufmerksamkeit auf das Treffen wie ein bemerkenswertes Ereignis zu ziehen.

„...Tausende von irakischen Intellektuellen, Akademikern, Stammespersönlichkeiten und Irakern von allen Wegen des Lebens haben an den Versammlungen im Camp Ashraf mit verschiedenen Möglichkeiten in den vergangenen sieben Monaten teilgenommen...“

(12. Dezember 2003)

Firouzmand erklärte detailliert wie die MKO Vorbereitungen für manche der Gäste traf, ihre eigenen Autos ungefähr ein Kilometer vom Camp Ashraf entfernt zu parken, von wo aus sie mithilfe von Autos der MKO transportiert wurden. Einige der Scheiche wurden durch Rajavis eigene Fahrzeuge (auf besondere Bestellung gebaute, kugelsichere Fahrzeuge der Marke „Mercedes-Benz“) gebracht. Später wurde er in arabischer Kleidung erkannt gelassen, nachdem er sich zwischen diesen arabischen Scheichen versteckt hatte. Zusammen reisten sie durch Khales nach Bagdad (als irakische Abgeordnete hingestellt) und von dort aus nach Jordanien, wo sie sich in zwei Gruppen teilten. Die eine Gruppe reiste nach London um an einer Konferenz teilzunehmen, die dort mit der Unterstützung der MKO gehalten wird. Eine Aussage der MKO am 21. Dezember sprach von „...der Anwesenheit von Tausenden von Irakern, irakischen Völkern und Staatsbürgern in Dutzenden

von Gelegenheiten im Camp „Ashraf“, „Eid-al-Fetr“ miteinbezogen, und der Anwesenheit von deren Vertretern bei der Versammlung „Ein Abend für den Iran“ in London...“. Die andere Gruppe reiste ohne jegliche Öffentlichkeit in die Schweiz.

Firouzmand sagte, dass er und andere Befehlshaber dann im Camp die Nachricht über Rajavis sichere Ankunft in der Schweiz empfangen. Firouzmands Behauptung wurde mithilfe von Dokumenten und Karten, die den exakten Fluchtplan zeigen, gestärkt, obwohl er sich danach neigte, einige Fragen detailliert zu beantworten, sowie tatsächliche Aufenthalte Rajavis, nachdem er sich in die Schweiz absetzte. Er erzählte Reportern, dass er gebeten wurde, einige spezielle Details nicht bekannt zu geben, seit die Erkundigung in Gang gesetzt wurde, die kriminellen Kriegsflüchtlinge zu finden.

Massoud Rajavi ist ein gesuchter Mann. Er wird wegen Straftaten gegen die Menschlichkeit und speziellen Kriegsverstößen gesucht, mit eingeschlossen das Massaker an seine eigenen Leute in der „Forough-e Javidan“ oder „Chehl Cheragh“-Operation im Jahre 1988, in der er bewusst und absichtlich über 3000 MKO-Mitglieder in den Tod schickte, trotz all der Ausreden von vier irakischen Generalen, denen Befehle, Rajavi in der Luft und auf dem Boden volle Unterstützung zu geben, von Saddam erteilt wurden. Seine Gattin Maryam Rajavi führte als Zweite das Kommando währenddessen. Sie steht zur Zeit wegen Terrorismusvorwürfen in Paris vor Gericht.

Die Redaktion

Pressekonferenz mit dem Titel:

„WO IST MASSOUD RAJAVI?“

Erklärung der „Le Centre de Recherches sur le Terrorisme depuis le 11 Septembre 2001“

13. Juli 2005

Am 12. Juli gab Javad Firouzmand, ehemaliger, hoher Beamter der Organisation Mojahedin-e-Khalq, eine Pressekonferenz in Paris, in der er einige Informationen über den Führer dieser Organisation, Massoud Rajavi, der seit 2003 als vermisst gilt, offenbart.



**Javad Firouzmand
bei der Pressekonferenz
in Paris**

Herr Firouzmand dankt allen Journalisten und ausgezeichneten Spezialisten, die zu jener Pressekonferenz gekommen sind. Insbesondere dankt er den Journalisten von BBC, der Stimme Amerikas, Radio Farda, Radio France International und anderen, die die Informationen veröffentlicht haben.

Er betonte aus seiner Sicht die Wichtigkeit der Lokalisierung Rajavis zur Gefahr, die dieser Mann überbringt. Im Juni 2003 enthüllen die Selbstmorde durch Selbstopferung der Mojahedin-Mitglieder durch seinen Befehl, als seine Ehefrau Maryam Rajavi verhaftet wurde, dem Westen einen hohen Aspekt der Methoden der Organisation unter der Gewalt der Führer.

Seine Beobachtungen veroffenbarten auch Lebensbedingungen in den Lagern der Mojahedin aus der Bestätigung der Beschreibungen, die von anderen Ausreisern der Organisation gegeben und am 19. Mai durch den „Human Rights Watch“-Bericht veröffentlicht wurden.

Herr Firouzmand ist bereit, sich mit irgendeinem Journalisten, der sich wünscht, mehr über Aspekte der Persönlichkeit Massoud Rajavis und seinem Versteck* zu erfahren, zu treffen.

Herr Firouzmand ist für eine Weile in Frankreich gewesen. Er ist aus zwei Gründen auf der Flucht:

Um der Mojahedin-e-Khalq und auch seinem Land, Iran, zu entfliehen. Aus diesem Grund muss er um ein politisches Asyl im Ausland, Frankreich, bitten. Er fordert die Autoritäten dieses Landes auf, gemäß nach ihrer Tradition der Großzügigkeit, dass sie es ihm genehmigen werden.

*Zu diesem Zweck können Sie das „Centre de Recherches sur le Terrorisme depuis le 11 Septembre 2001“ mit dem Besuch der Seite www.recherches-sur-le-terrorisme.com oder oder einer E-mail an den Koordinator kontaktieren.

NACHRICHTEN

Der Schutz der Kinderechte, die zugleich die Opfer des Terrors und Gewalt sind

15. Juli 2005

Mit einer Rede beim Seminar „Der Schutz der Kinderechte, die zugleich die Opfer des Terrors und Gewalt sind“ in Teheran sagte Frau Luya Smith, Mitglied der UN-Kommission für Kinderechte, die meisten MKO-Dokumente über den Iran sollten in den Abfall geworfen werden. Mit der Betonung auf die Hauptartikel über Kinderechte von der „Universal Convention“ wies sie auf die Opfer des durch die MKO verursachten Terrors hin und erwähnte: „Letztes Jahr traf ich eine Zahl an Familien von solchen Opfern und war wirklich bewegt.“

„Kinder, die Opfer der terroristischen Operationen der MKO im Iran und an anderen Orten der Welt sind, entlarven die unmenschliche Natur der Aktivitäten dieser Gruppe.“

Nachdem sie darauf hinwies, dass Kinder durch diese Terrororganisationen terrorisiert werden, fügte sie hinzu: „Wir besitzen nicht die vollziehende Gewalt, Gruppen oder Regierungen Befehle zu erteilen, also können wir sie bloß darauf benachrichtigen.“

Sie verriet, dass Terrororganisationen wie die MKO Kinder als Werkzeuge nutzen, und erklärte, dass es Terrororganisationen nicht erlaubt sein sollte, Kinder zu verwenden.

„Mojahedin-e-Khalq hat sehr tiefrangige Abgeordnete im norwegischen Parlament und ich las ihre Dokumente über die Situation im Iran und es sollte mitgeteilt werden, dass die meisten ihrer Dokumente in den Mülleimer geworfen werden sollten.“

Diese Gruppe versucht parlamentarischen Instituten ungültige, erfundene Dokumente zu präsentieren, damit sie den Weg für das Empfangen politischer Hilfe von solchen Instituten bahnt.“

Frau Haghighat Talab, Opfer des terroristischen Rajavi-Kultes, erklärte während eines Seminars, wie eine öffentlicher Verkehrsbus in Shiraz von dem Rajavi-Kult in Brand gesetzt wurde, und, dass sie und ihre Schwester sich verbrannten. In diesem Ereignis im Jahre 1981 wurde sie schwer verletzt und ihre Schwester starb.

Freunde an hohen Plätzen?

MKO-Anhänger Tom Tancredo meint, die USA könnten Mekka bombardieren

14. Juli 2005

In einem Interview mit WFLA-Radiomaster Pat Campbell (Orlando, Florida) am 14. Juli 2005 sprach Tom Tancredo, Kongressmitglied und einer der Hauptanhänger der Terrororganisation MKO, über die Möglichkeit, dass die USA Mekka bombardieren.

Hier die Kopie seines Interviews:

...**Pat Campbell:** „Nun hier ist auch die andere Sache mit der Möglichkeit auf einen bevorstehenden Anschlag; Juval Aviv von dem Programm „Last Friday“ ist ehemaliger israelischer Experte für Terrorismusabwehr und meint, dass ein Anschlag wie der, den wir in London sahen, auf amerikanischem Boden innerhalb der 90 Tage, wie Sie wissen, bevorsteht. Und er sagte, es wird nicht bloß ein Anschlag in einer Stadt wie New York, also bloß Hauptgebiete, sein, wie Sie wissen, aber wahrscheinlich in sechs, sieben, acht Städten; manche dieser Anschläge genau im Herzen des Landes. Die schlimmste Sache ist, dass falls sie Atombomben innerhalb der Grenzen besitzten würden und diese auch verwenden würden... was würde unsere Antwort sein?“

Tom Tancredo: „Was würde unsere Antwort sein? Sie wissen ja, dass es Sachen gibt, die Sie androhen können, bevor etwas wie dies passiert, und dann müssen Sie danach Sachen tun, die ziemlich drakonisch sind...“

Campbell: „So wie? So wie?“

Tancredo: „Nun, wie wär's wenn man sagt so wie- wenn dies in den Vereinigten Staaten passiert und wir feststellen, dass es das Ergebnis von fundamentalistischen, extremistischen Muslimen ist, kann man, wie man weiß, ihre heiligen Orte zerstören.“

Campbell: „Sie sprechen von der Bombardierung Mekkas?“

Tancredo: „Ja. Was wenn man sagen würde, dass wir erkennen, dass dies die ultimative Gefährdung der Vereinigten Staaten ist; daher ist dies die ultimative Antwort, meine ich, ich weiß es nicht, ich schütte nur einige Ideen, weil es mir so scheint

...Man versucht an diesem Zeitpunkt über die meist drakonischen Ausmaßen zu sprechen, die man sich je vorstellen kann, denn anders als all dem, das man tun kann, ist wieder einmal intern lockerer zu werden.“

IRA erklärt Ende des bewaffneten Kampfes

Tagesschau.de, 29.07.2005

Die irische Untergrundorganisation IRA hat das Ende ihres bewaffneten Kampfes verkündet. „Alle IRA-Einheiten sind angewiesen worden, ihre Waffen niederzulegen“. Teilte die proirische Untergrundbewegung in einer in Belfast veröffentlichten Erklärung mit. Der Gewaltverzicht sei ab 16 Uhr Ortzeit verbindlich. Künftig solle die Wiedervereinigung Irland und Nordirlands auf politischem Wege verfolgt werden.

NACHRICHTEN

Sarcosys Warnungen an Terroristen

21. Juli 2005

In ihrem Kampf gegen Terrorismus hat die französische Regierung härtere Regeln gegen die, die Gewalt verursachen, angekündigt; Der Verfall der französischen Staatsangehörigkeit und Abschiebung zählen auch zu diesen Regeln. Der französische Innenminister Nicolas Sarkozy ist mit der Terroristengruppe Rajavis vertraut und befahl im Jahre 2003 den Einfall der Hauptquartiere dieser Terroristengruppe. Währenddessen fragte er die französische öffentliche Meinung: „warum ist die MKO zwanzig Jahre in Frankreich gewesen?“. Jetzt hat er gesagt, dass Maßnahmen gegen die, die junge Menschen ermutigen, Selbstmord-Bombenattentate zu vollziehen, härter sein werden.

Maryam Rajavi, die nicht ohne Terror und Gewalt leben kann, sollte Kenntnis nehmen.

Fünf ehemalige MKO-Mitglieder kehren in den Iran zurück

IRNA, 12. Juli 2005

Fünf ehemalige Mitglieder der verbannten, iranischen Oppositionsgruppe „Mojahedin Khalq Organisation“ kehrten nach einer speziellen Zeremonie nach Hause zurück. Die Ex-MKO-Mitglieder erklärten, wie sie die Terrorgruppe beitraten, wie die MKO sie behandelte, und wie sie von der Terrororganisation abtrünnig wurden. Ein ehemaliges MKO-Mitglied, Massoud Ahmadi, erzählte der IRNA, dass sie von Schmugglern, die für die MKO arbeiten, betrogen wurden und in den Irak geschmuggelt wurden. „Wir hatten angenommen, dass wir nach Dubai und dann nach Europa geschmuggelt werden. Jedoch brachten sie uns in den Irak und händigten uns der MKO aus.“, fügte er hinzu. Ahmadi erkannte, dass seit dem Zeitpunkt, als er das Camp Ashraf betrat, er wegen den von den MKO-Führern ausgebreiteten Lügen und Verleumdungen von der Rückkehr in den Iran träumte. „Nachdem der irakische Diktator Saddam Hussein gestürzt war, ließ ich das internationale Komitee des Roten Kreuz auf meinen Fall folgen. Daher schaffte ich es, von der MKO abtrünnig zu werden.“

Er betonte auch, dass er bei seiner Rückkunft von iranischen Gesandten fair empfangen wurde und in einer Art und Weise, die er selbst nicht erwartet hatte.

Die fünf MKO-Mitglieder, die am Mittwoch, zurückkehrten, waren Massoud Ahmadi, Jalal Golmoradi, Ali Azizi, Nosratollah Ahmadi und Ali-Morad Mehdi-Paneh. Eine Gesamtheit von 500 MKO-Mitgliedern ist bereits nach der Enteignung Saddams im Jahre 2003 nach Hause zurückgekehrt.

FORTSETZUNG VON „ZWEI BÜCHER“

willig in menschliche Fackeln umwenden. Was für eine Ebene von Fanatismus könnte scheinbar zurechnungsfähige und gesunde Menschen zu solch Extremem bringen? Darüber hinaus versuchten manche der „Zuschauer“ den Zugang von Rettungskräften zu blockieren, die das Leben der Opfer hätten retten können.

Das französische Justizwesen könnte nur die Fakten zur Kenntnis nehmen um jegliche Wiederholungen zu vermeiden.



Antoine Gessler, rechts im Bild

„Zwei Iraner verdächtigten die Retter, den Eingriff verhindert zu haben, während eine Frau sich selbst am Mittwoch vor einem DST-Hauptquartier in Paris opferte. Es wird gegen sie ermittelt, bis ein befehlsmäßiger Richter für sie entscheidet“, wurde am Freitag aus Seiten von Gerichtsquellen bekannt gegeben.

Die Staatsanwaltschaft gab an, dass Behinderung von Rettungskräften und Ermutigung zum Selbstmord schon immer strafbar ist. Schon bald wird ein Haftbefehl beansprucht. Die Straftat, Rettungskräfte zu behindern, kann mit bis zu 7 Jahren Freiheitsentzug bestraft werden.

Die zwei Häftlinge kauften 8 Liter Ben-

zin an einer Tankstelle in Nelaton, nahe dem DST-Hauptquartier.

„Dann lieferten sie es einer iranischen Frau aus, die gestern im spezialisierten Militärkrankenhaus für Verbrennungen in Clamart (Hauts-de-Seine) ums Leben kam“, fügte dieselbe Quelle hinzu. „Einer von ihnen war ein Hindernis, Menschen zu retten, als man versuchte einen 44 Jahre alten Opfer zu retten, während der andere in Besitz der Bluse des

Opfers und Papier war.“, erweiterte die Justizquelle.

Die zwei Iraner wurden Dienstag Morgen während der Operation gegen die Volksmujahedin Iran von der Polizei ausgefragt. „Sie wurden am Abend entlassen.“, berichtete die Justizquelle.

„Eine iranische Frau, die am Mittwoch verhaftet und ausgefragt wurde, war in Besitz von Benzin gefüllten Kanistern und einem Brief, die ihre Absicht, warum sie Selbstmord begeht, begründet. Sie wurde befreit, wie sie aussagte.“

Dies ist der Punkt um sich einige schwierige Fragen zu stellen. Seit vielen Jahren haben Spezialisten für internationalen Terrorismus(wie die Experten für den Iran nach der Revolution) von der sektierischen und gewaltsamen Art der Volksmujahedin Organisation Iran Kenntnis. Zahlreiche Journalisten hatten mit ihrer Propaganda ein Hühnchen zu rupfen. Die, die den Deserteuren der Bewegungen Platz gaben, oder, die die unbedeutendste Kritik ausdrückten, wurden als Agenten Teherans brutal verurteilt, nachdem sie von dem Regime gekauft worden waren. Aber im Sommer 2003 trat die Wirklichkeit ein.

Tom Heneghan von der britischen Presseagentur „Reuters“ fragte sich selbst, ob er eine Sekte im völligen Zerfall sah:

„Die Bilder der Männer und Frauen, die sich selbst mit Benzin begossen, bevor sie sich in den Straßen mehrerer europäischen Hauptstädte in Brand setzten, haben dem Regime Teherans ein dramatisches Licht auf die letzten Tage der Größtbewaffneten Opposition abgeworfen.

Seit Dienstag haben mehrere Helfer der Volksmujahedin Organisation Iran versucht sich in Paris, London, Rom sowie Bern zu opfern.

Eine um die 40 Jahre alte Frau erlag Donnerstag Abend ihren Wunden in der Pariser Region, nachdem sie sich am vorherigen Tag opferte um die den Eingriff der französischen Polizei gegen Maryam Rajavi -die Person, die die iranische Opposition eines Tages als Staatspräsidentin des Iran zu sehen- zu verprangern.

Aufeinanderfolgende Studentendemonstrationen in den Straßen Teherans,

FORTSETZUNG VON „ZWEI BÜCHER“

und der wachsende Druck der amerikanischen Autoritäten auf das iranische Regime, die die Erklärung des Nuklearprogramms berufen, konnten die Mojahedin glauben lassen, dass die Zeit gekommen ist, die Autoritäten umzustürzen, die sie seit 30 Jahren bekämpfen.

Jedoch in nur wenigen Wochen hat die Organisation ihre Militäranlagen im Irak abgebrochen, ihr Arsenal von den Amerikanern beschlagnahmt, und ihr Hauptquartier in Auvers-sur-Oise, nördlich von Paris, von der französischen Polizei durchsucht und geschlossen gesehen.

Für viele Iran-Spezialisierte haben die Bilder der in Flammen stehenden und sich in Schmerzen krümmenden und Männer und Frauen die wahre Art der Volksmohajedin Organisation Iran gezeigt: Eine Sekte, die sich auf die Verehrung der Persönlichkeit von Maryam Rajavi und ihrem Ehemann, Massoud, einer der Gründer der Bewegungen, basiert.

„Es ist eine Sekte“, sagt Ali Ansari, Fachgelehrter über iranische Affären an der Universität Durham in Großbritannien. „Ihre Kämpfer sind seltsam und absolut loyal zur Gruppe.“ „Wir realisieren jetzt wer sie sind“, fügte er hinzu.

„Meine einzige Hoffnung besteht daraus, dass während des Ereignis der Revolution wir keine Volksmohajedin an ihrer Stelle haben werden“, vertraut ein junger Iraner in einem Interview in Teheran an: „Sie sind schlimmer als die Mullahs“...

Gessler Analyse untersucht die Ideologie der Mojahedin im Rahmen vom Kult, insbesondere das Ausstellen von wertvollen Vergleichen mit der Ideologie und Methodik von Mae Tsu Tung. Rajavi konnte leicht das folgende Zitat von Mao geschrieben haben.

„Womit wir uns beschäftigen, ob es

ein Individueller, eine Partei, eine Armee oder eine Schule einschließt, sehe ich den Mangel eines Feindes gegen uns als schlechte Sache. Falls wir vom Feind angegriffen werden, ist es gut, denn es beweist, dass das wir eine Linie der Abgrenzung zwischen uns und dem Feind ziehen. Falls sie uns mit der Darstellung von uns in den dunkelsten Farben und der Verleumdung, was wir machen, gewaltsam angreifen, ist es sogar besser. Es beweist nicht nur, dass wir eine deutliche Abgrenzung zwischen dem Feind und uns gezogen haben, sondern auch, dass wir wichtige Erfolge in unserer Arbeit gewonnen haben.“

Gesslers Mischung aus der linksgerichteten Untersuchung und Zitaten einer hohen Quellenauswahl bringt die Mojahedin Organisation in ein klare und verstehbares Blickfeld.

Im gleichen Schmerz

„Die Volksmohajedin Organisation verlangt Verantwortlichkeit für die Mörserangriffe, die am Samstag Abend in Teheran, genauer in dem Bezirk, wo sich die iranische Präsidentschaft, das offizielle Parlament und weitere Amtsgebäude sich befinden, eine Person töteten und vier verletzten“.

Ein kurz dargestellter Bericht von der Nachrichtenagentur, wie so viele von denen, die mehr als zwanzig Jahre sporadisch auf die Schreibtische rund um die westlichen Welt gelandet sind. Ein paar Zeilen, die niemals den Umfang des Herzleids und Traumas hoffen, die durch den Terrorismus im Iran verursacht wurden. Über die Wörter hinaus sind zerrüttete Leben, die nicht mehr ignoriert werden können.

Dieser fotografische Bericht zeigt die Menschen, die unter den Missetaten von

Massoud und Maryam Rajavi geführten Volksmohajedin Organisation Iran gelitten haben.

Für all die, die in diesen Seiten erscheinen, sollte ihr Leben anders fortgesetzt werden.

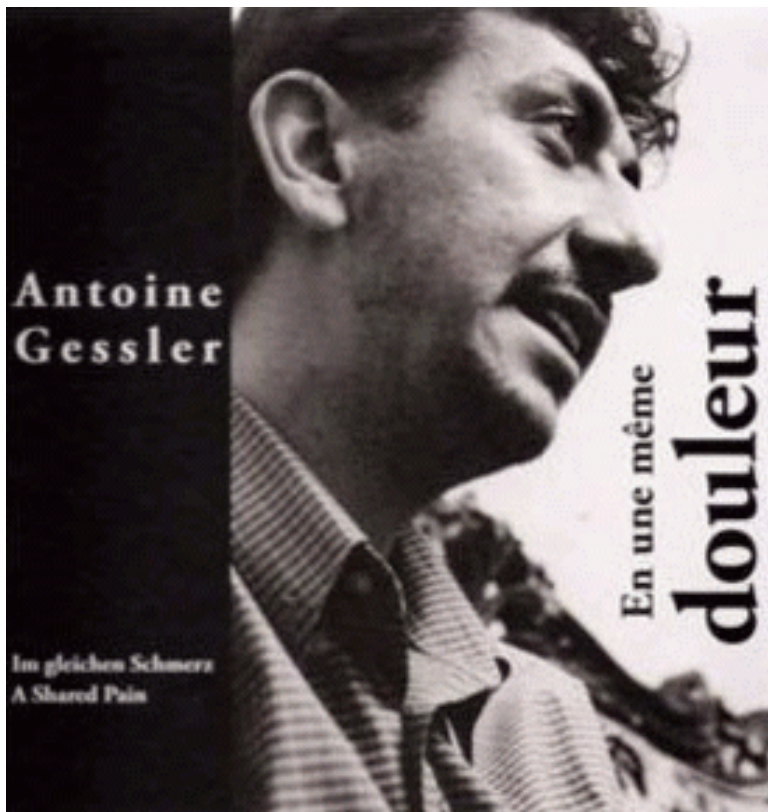
Alle waren einer unereignisreichen Existenz versprochen. Dies war so bis zu dem Tag, als ihr Schicksal auf den Kopf gestellt wurde, weil jemand ihren Körper, oder ihre Seele, oder manchmal beides, gestohlen hatte.

Dass ihre Träume ruiniert und ihr Leben verwüstet waren, werden sie niemals vergessen können. Ihre Wege waren schief. Wege, die in anderen Zeiten an anderen Orten niemals sogar geschlossen werden könnten. Die Sortimente mancher belasteten andere, furchtbare Konvergenzen stören den normalen Alltag. Diese Fotos sollen keine Anklage sein. Sie bezeugen einfach eine endgültig begründete Tatsache: Die MKO ließ in ihrem Nachlauf nur Opfer zurück. Manche führen eine isolierte Existenz, während sie einfach die Beschaulichkeit eines Alltagslebens erstreben. Andere werden darin verwickelt, die zu sichern, die in der Gewalt dieser politischen Sekte, mit ihren Beratern und besonderen Regeln, bleiben. Logischerweise sollte dieses Buch in zwei verschiedene Kapitel geteilt werden: Das eine Kapitel widmet sich den Opfern, das andere den Peinigern: jedoch kann keine Teilung zustande kommen, weil jeder von ihnen den selben Schmerz teilt.

Die wahren Schuldigen aber setzten die Manipulation der Reihen Tausender von Gehirnwaschen unterzogenen Geschöpfen fort: die unschuldigen Marionetten irredender Ziele. □

Zwei Bücher

Von Antoine Gesler



„Diese Fotografien sollen keine Anklage sein. Sie bezeugen einfach eine endgültig begründete Tatsache: Die MKO ließ in ihrem Nachlauf nur Opfer zurück.“

Der 1954 im Schweizer Sion geborene Antoine Gessler begann seine Karriere als Journalist 1974. Er arbeitete in den Presseräumen der „France Soir“ (Paris) und für die öffentlichen Schweizer Nachrichten „La Suisse“ und „Le Nouvelliste“. Früher spezialisierte sich Gessler auf internationale Beziehungen und Geopolitik. Bis zum Fall der Berliner Mauer konzentrierte Gessler sich auf den Kalten Krieg in seiner gefragtsten Form: nationale Freiheitsbewegungen in der dritten Welt. Mit dem Ende des kommunistischen Systems in Europa wurde sein Interesse an die islamische Welt und die wenig veröffentlichten Kriege inner-

halb dieser Länder geweckt. Als Reporter am Boden behandelte Gessler den Krieg in Afghanistan während der Invasion der Sowjets, dem Bürgerkrieges in Beirut, dem palästinensisch-israelischem Konflikt sowie Bosnien und Kosovo. Er hat stabile Verknüpfungen zum Irakischen Nationalkongress CNI entwickelt, die Gruppe die Leute zusammengebracht hat, die Saddam Hussein gegenüberliegend waren. Als junger Journalist begann Gessler seinen Berichte seine eigenen Fotografien beizufügen und begann auch sich für Studiofotografie interessieren.

Autopsie eines ideologischen Gestöbers.

Analyse und Hintergründe über die Volksmohedin Organisation

Er präsentierte 1978 seine erste Ausstellung von Fotografien in der ASLEC-Galerie in Sierre. Diese zwei Bücher sind das Ergebnis von Gesslers Interesse an der Volksmohedin Organisation Iran.

Dies ist eine vollständige und aufschlussreiche Auswertung der Mohedin von ihren früheren Zeiten bis zu ihrer momentanen Situation. Mithilfe von Recherchen von Quellenangaben bis zu einer umfangreichen Bandbreite von Dokumenten und Informationen, und einigen Einfügungen von Interviews mit ehemaligen Mitgliedern und anderen Experten, gibt dieses Buch einen wertvollen Einblick innerhalb des natürlichen Kultes der Mohedin, die Massoud Rajavi für sich selbst erschuf.

Kapitel 19/

Fanatisch bis zum Selbstmord

Am Tag nach dem polizeilichen Verfahren gegen die Volksmohedin in der Pariser Vorstadt war die Europäische und Weltöffentliche Meinung schockiert, Individuelle zu entdecken, die sich selbst frei-

FORTSETZUNG AUF SEITE 6

www.iran-aawa.com

NR 3
AUGUST 2005
AAWA AKTUELL

Publikation des AAWA-Vereins e.V.

Verantwortlich:

Dipl.-Ing. Ali-Akbar Rastgou

Postfach 90 31 73

D-55124 Köln

Phone: +49-174-955 40 43

Fax: +49-221-4203 722

E-mail: aawa_association@web.de